



Lagfa Brandenburg

JAHRESBERICHT 2022

15 Jahre Lagfa Brandenburg



Lagfa Brandenburg
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen
im Land Brandenburg



Gefördert aus Mitteln des



15 JAHRE FÜR DAS BÜRGERSCHAFTLICHE ENGAGEMENT IN BRANDENBURG: EIN BLICK ZURÜCK

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg (Lagfa) wurde im Januar 2022 15 Jahre jung. Ein Grund zu feiern – aber Abstandsregeln und Maskenpflicht bestimmen immer noch den Alltag. Statt großer Feier wirft die Lagfa einen Blick nach innen. Doch von Anfang:



Am 18. Januar 2007 fanden sich rund zehn Freiwilligenagenturen im Brandenburg-Saal der Staatskanzlei zusammen und gründeten in Anwesenheit des damaligen Ministerpräsidenten, Matthias Platzeck, ihre Dachorganisation im Land Brandenburg. Ziele waren zunächst den fachlichen Austausch und die Vernetzung zu stärken.

Seit ihrer Gründung konnte die Lagfa mit jetzt 25 Agenturen ihre Mitgliederzahl mehr als verdoppeln und zählt zu den verlässlichen Stützen des bürgerschaftlichen Engagements im Land.

Brandenburgs Ministerpräsident, Dr. Dietmar Woidke, schrieb in seinem Grußwort zum Jubiläum: *„Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen ist seit 15 Jahren nah bei den Menschen und voller Leidenschaft für das Engagement.*

Das hält Orte zukunftsfähig und macht sie lebenswert. Ihr Schulterschluss hat dazu beigetragen, den stillen Helfern Stimme und Gesicht zu geben und das gesellschaftliche Bewusstsein für die Gestaltungskraft des Ehrenamts weiter zu erhöhen.

Sie ermöglichen Vielfalt, geben Raum für Ideen und stellen sich schützend vor das Ehrenamt, wenn es Gefahr läuft, in eine Lückenbüßerfunktion zu rutschen oder gar angegriffen zu werden.“

Seit 2019 wird die Geschäftsstelle der Lagfa durch die Staatskanzlei des Landes Brandenburg gefördert. Damit konnten die Struktur und die Arbeit der Landes-AG gestärkt und weiter professionalisiert werden.

„15 Jahre Lagfa Brandenburg bedeuten 15 Jahre Fach- und Ideenaustausch, Teamgeist, Diskurs, Unterstützung, Gemeinschaft, Kooperation, Vernetzung und Lobbyarbeit“, beschreibt es Steffi Wiesner, Co-Sprecherin der AG.

15 JAHRE FÜR DAS BÜRGERSCHAFTLICHE ENGAGEMENT IN BRANDENBURG: EIN BLICK NACH VORN

Die im Vorjahr begonnene Zukunftswerkstatt wurde im Jahr 2022 fortgesetzt. Die Lagfa will sich zukunftsfest aufstellen und ihre Kompetenzen klarer kommunizieren, um den gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Mit der Ausformulierung der eigenen Vision und Mission kann die Lagfa sich konsequent und zielgerichtet ihren Aufgaben widmen.

Mit Beginn des Jahres wurde auch das Leitungsgremium der Lagfa um eine Stelle erweitert. Neben den beiden langjährigen Sprecherinnen, Ramona Franze-Hartmann (Cottbus), Steffi Wiesner (Potsdam Mittelmark), sowie Geschäftsführer Lutz Reimann (Bernau und Ahrensfelde) ergänzt Stefanie Lenz (ebenfalls Bernau und Ahrensfelde) das Team als Referentin für Bildung, Projekte und Digitalisierung. Alle Wahlpositionen wurden im November für zwei weitere Jahre bestätigt.

Unsere Vision

Unsere Vision ist ein Land Brandenburg, in dem es allen Menschen möglich ist, sich zu engagieren und wo gesellschaftlicher Zusammenhalt nachhaltig gelebt wird.

Unsere Mission

*Wir verbessern die Rahmenbedingungen für Engagement sowie insbesondere für Freiwilligenagenturen und Multiplikator*innen. Wir wirken insbesondere durch Lobbyarbeit, Netzwerkarbeit, Beratung und Qualifizierung.*



Konkret hat sich die Lagfa Brandenburg folgende Ziele gesetzt:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Stärkung des freiwilligen Engagements im Land Brandenburg durch Mitwirken bei der politischen Entscheidungsfindung
- Weiterentwicklung von Standards zur Qualitätssicherung der Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg
- Förderung des fachlichen Austausches und der gegenseitigen Unterstützung zwischen den Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg sowie die Bündelung von gemeinsamen Ressourcen
- Beratung und Begleitung von Neugründungen
- Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger*innen auf Landes- und Kommunalebene für die Belange engagierter Bürger*innen
- Förderung und Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung von freiwilligem bürgerschaftlichem Engagement
- Förderung und Stärkung von Kooperationen und Netzwerken im Bereich freiwilliges bürgerschaftliches Engagement
- Sicherung des Wissens und Erfahrungstransfer

Plötzlich Krieg in Europa – auch Herausforderungen für das Engagement

Im Februar brachte der Krieg in der Ukraine furchtbarstes Leid nach Europa. Das spontane Engagement der Bürger*innen in Brandenburg war überwältigend und fand in den Freiwilligenagenturen aktive Unterstützung. Die Lagfa vermittelte Informationen, Veranstaltungen und Software-Lösungen, um die Agenturen und Freiwilligen bei ihren Aufgaben zu entlasten.

Über mehrere Wochen hielt die Lagfa-Geschäftsführung einen Jour-Fixe mit der Staatskanzlei, um aktuelle Informationen, Neuigkeiten und Herausforderungen, die das Engagement im Bereich Ukraine-Hilfe betrafen, auszutauschen.

Die eigentliche Jahresplanung der Lagfa musste aufgrund der starken Belastung der Freiwilligenagenturen durch den Ukraine-Krieg sowie das Corona-Virus angepasst werden. Die Agenturen stellten sich den Herausforderungen vor Ort und standen regelmäßig im Kontakt. Gute Beispiele wie das Online Vorleseangebot von „Omi Katrin“ oder das Online-SprechCafé wurden ausgetauscht.

UMSETZUNG DER ZIELE IM FÖRDERZEITRAUM 2022 UND WEITERE ERGEBNISSE

Informations- und Beratungsarbeit für die Mitgliedsagenturen

Zu unterschiedlichsten Fragen der Agenturen konnte die Geschäftsstelle Antworten bieten, insbesondere zum Thema Ukrainehilfe. Auch der Austausch zwischen den Mitgliedsagenturen war weiterhin rege und produktiv.

Die vier Arbeitstreffen fanden im Jahr 2022 digital statt. Somit konnten sich die Mitglieder ohne Anreise und ohne Infektionsrisiko regelmäßig austauschen. Auch die Zukunftswerkstatt im Januar konnte digital umgesetzt werden.

Durch das Netzwerk und die hauptamtliche Geschäftsstelle konnten Informationen und Wissen auf kurzem Wege geteilt werden. Wöchentlich wurden Informationen zu Weiterbildungen, aktuellen Entwicklungen, politischen Informationen, Fördermöglichkeiten usw. versendet.

Aufnahme neuer Mitglieder

Die Lagfa konnte sich über Zuwachs freuen und die FWA Forst als neuestes Mitglied begrüßen und umfasst nun 25 Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg.

Beratung von anderen Organisationen und Einrichtungen

Die Lagfa wurde regelmäßig von Gemeinwohlorganisationen wie z.B. Landvisionen (Social Impact), Haftvermeidung durch soziale Integration (HSI) oder dem Landestierschutzverband Brandenburg angefragt, wenn es um den Austausch zu Fachfragen, die Gewinnung von Freiwilligen oder gemeinsame Projekte ging.

Die Lagfa Geschäftsstelle kontaktierte Partnereinrichtungen und relevante Akteur*innen postalisch mit dem Ziel, die Lagfa und ihre Mitglieder stärker ins Bewusstsein zu rufen und für die Arbeit der Freiwilligenagenturen zu werben.

Beratung und Begleitung bei Neugründungen von Freiwilligenagenturen

Bei der geplanten Gründung einer Freiwilligenagentur in Neuenhagen/MOL beriet die Lagfa mehrfach und stellte wichtige Kontakte für die Umsetzung her. Im Dezember gestaltete Steffi Wiesner gemeinsam mit Frau Lenz und Frau Warter (MOL) einen Workshop zur Engagementförderung in MOL im Rahmen des Integrationsfachtages auf Schloss Trebnitz.



Preisverleihung des Wettbewerbs „Zukunft Ehrenamt“ des Ministerpräsidenten
Foto: Staatskanzlei Brandenburg

Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement in der Staatskanzlei

Gleich zu Anfang des Jahres traf sich die Lagfa-Leitung in Potsdam zu einem gemeinsamen Termin mit der Staatskanzlei und dem MSGIV. Die Lagfa berichtete von der Arbeit und den Herausforderungen der Freiwilligenagenturen im Land und stellte Schnittstellen zur Arbeit des MSGIV heraus. Auch bei den Arbeitstreffen und dem Jour-Fixe erfolgte regelmäßiger Austausch mit der Staatskanzlei.

Öffentlichkeitsarbeit für bürgerschaftliches Engagement im Allgemeinen und die Lagfa im Besonderen

Aufgrund der Änderungen im Budget wegen der 3 ausgefallenen Bildungstage entschied die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit nach mehreren Treffen, das übrige Budget in eine professionelle Website zu investieren, die den Mehrwert und die Leistungen der Lagfa widerspiegelt. Mit der Berliner Agentur Nur-Baute konnte aber glücklicherweise eine starke Partnerin gewonnen werden, die die Vision der Lagfa kostengerecht umsetzt.

Die Umsetzung einer brandenburgweiten Engagement-Datenbank wurde im Vorjahr beschlossen. Frau Lenz ist seit Ende 2021 regelmäßig in der Arbeitsgruppe von Aktion Mensch und der Lagfa Bayern aktiv, um die barrierefreie Datenbank inhaltlich mitzugestalten. Hier arbeitet sie im Besonderen daran, die Bedürfnisse der kleineren Agenturen und des ländlichen Raumes einzubringen. Die Datenbank soll integraler Bestandteil der neuen Website werden.

Förderung und Stärkung von Vernetzungen und Kooperationen auf Landes- und Bundesebene

Die Mitglieder der Lagfa sind in vielen Netzwerken sowohl regional als auch überregional aktiv. Das dort erlangte Wissen wurde über die Geschäftsstelle geteilt; Vertreter*innen der Lagfa konnten in diesen Netzwerken die Interessen des bürgerschaftlichen Engagements vertreten und stärken - immer in enger Absprache mit den Mitgliedsagenturen und der Geschäftsstelle als Knotenpunkt.

Die Lagfa war am Weiterentwicklungsprozess des Landesnetzwerkes für Bürgerschaftliches Engagement 2022 maßgeblich beteiligt. Sie steht dem Netzwerk mit ihrem Wissen und den vielfältigsten Erfahrungen aus den Agenturen als aktives Mitglied zur Verfügung. Viele der

Mitgliedsagenturen sind in den Kommunen und Landkreisen fest verankert und wirken vor Ort als Motor und Lobbyist für die Förderung und Stärkung des Ehrenamtes.

Die Lagfa nahm am BBE-Länderforum und dem Zukunftsforum ländliche Entwicklung teil und engagierte sich im Länderbeirat der Bagfa sowie im Beirat des Verbundnetzes der Wärme. Lutz Reimann ist zudem als Kassenprüfer in die Bagfa berufen worden. Beim Sommerempfang der LINKEN Brandenburg sowie beim Partnerempfang der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal zeigte die Lagfa Präsenz.

Die Lagfa wurde außerdem Mitglied im Landesnetzwerk Familie und nahm am Brandenburger Sozialgipfel teil. Beim Partnerempfang der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal konnte die Lagfa wichtige politische Kontakte pflegen.

Sprecherin Steffi Wiesner vertrat die Lagfa in der Fachjury im Wettbewerb „Auf dem Weg ins Internet: Stärkung der digitalen Fitness von Seniorinnen und Senioren im Land Brandenburg“ von Gesundheit Berlin-Brandenburg sowie in der Landesjury Brandenburg 2022 des Deutschen Nachbarschaftspreises. Für Gesundheit Berlin-Brandenburg verfasste Lutz Reimann außerdem einen Leitartikel zur Grünen Reihe mit dem Schwerpunkt Engagement und gab ein Interview beim Podcast zum Thema Engagement und Arbeitslosigkeit.

Bei der Schulungswoche der Akademie 2. Lebenshälfte in Potsdam hielt Lutz Reimann einen Vortrag über Engagement.

Beim Förderprogramm Zusammenhalt sowie beim Wettbewerb „Zukunft Ehrenamt“ des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg vertrat Lutz Reimann die Lagfa. Hier nahm er auch an der Preisverleihung teil.

Auch für Studien ist die Expertise der Lagfa gefragt, so bei „Ehrenamt in Ostdeutschland“ vom Verbundnetz der Wärme und bei „Ehrenamt in Brandenburg“ der Change Centre Consulting GmbH. Beim Gesprächskreis „Ehrenamt und Engagement in der Region (OHV, HVL)“ der Breuninger-Stiftung GmbH konnte die Lagfa wichtige Akzente setzen.

Ein wichtiger Partner zu Grundsatzfragen und Entwicklungen im Bereich BE ist die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa). Die Lagfa Geschäftsführung und Sprecher*innen vertraten die Lagfa Brandenburg im Länderbeirat der bagfa. Fachtage, Seminare der bagfa wurden regelmäßig an die Mitglieder weitergeleitet.

Verlässliche Partnerschaften

Enge Kooperationen mit den Kommunen, Landkreisen und kreisfreien Städten sowie auf Landesebene setzten sich fort und wurden teilweise verstärkt. Ehrenamtsagenturen und Freiwilligenzentren werden als zuverlässige Partnerinnen für Politik und Verwaltung bei der nachhaltigen Stärkung des freiwilligen Engagements wahrgenommen. Umfassend vernetzt und eingebunden, gaben und geben sie dem Bürgerschaftlichen Engagement in seiner Vielfalt einen Ort und eine Stimme.

Die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal übernimmt die vielfältigen Aufgaben in der Finanzbuchhaltung, dem Controlling, im Personalwesen und im Bereich Fördermittel. Hier finden regelmäßige Abstimmungstermine mit der Lagfa-Geschäftsführung statt. Die Abrechnung der Lagfa-Förderung sowie der Digitaloffensive und die Erstellung des Jahresberichts waren Aufgaben in der ersten Jahreshälfte.

Planung, Organisation und Durchführung der jährlichen Lagfa-Klausurtagung

Die Klausurtagung fand vom 10. bis 11. November 2022 im Kunstort Lehnin statt. Aufgrund der pandemischen Lage waren wieder weniger Agenturen vor Ort als in den Vorjahren. Trotz dessen war die Tagung sehr fruchtbar. Die Fachstelle Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ) stellte in Vorbereitung zum Bildungstag 2023 ihre Arbeit vor. Eine Kooperation für den Bildungstag wurde vereinbart und Ideen für die Umsetzung entwickelt.

Bei der Wahl der Sprecherinnen und der Geschäftsführung wurden alle Wahlpositionen für zwei weitere Jahre bestätigt.



Bei der Klausurtagung entwickelten die Mitglieder, begleitet durch die Moderation von Dennis Hoenig-Ohnsorg von den Wirkungslotsen, ihre Vision und Mission für die Lagfa. Auch wurde über die Rolle der Mitglieder diskutiert und der Wunsch nach einem konkreten Maßnahmenplan erarbeitet, der im Jahr 2023 erstellt werden soll.

Die Lagfa ist damit einen großen Schritt weiter in Richtung nachhaltiger Wirkung und Kommunikation gegangen. Die Zukunftswerkstatt wird die Lagfa noch eine Weile begleiten. Es wurde direkt eine Fortsetzung der Zielentwicklung im Januar 2023 vereinbart.

Planung, Organisation und Durchführung von Fortbildungen und Workshops

Das Bildungskonzept der Lagfa aus dem Jahr 2020 sieht vier Veranstaltungen zu einem gemeinsamen Thema vor. 2022 war es das Thema „Engagement für und von Familien zur Förderung und Stärkung von Familien“

Die Planung und Umsetzung erwies sich als schwierig. Passende Referent*innen zu finden, war eine große Herausforderung. Auch schien eine Müdigkeit für Digitalveranstaltungen und eine gleichzeitige sehr hohe Dichte an Präsenzveranstaltungen die Konkurrenz um Teilnehmende zu erhöhen.

Parallel erschwerten aber auch die große Belastung der Mitglieder durch den Krieg in der Ukraine den Erfolg der Veranstaltung. Die für September geplante Präsenzveranstaltung musste letztlich aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden.

Eine Erfahrung, die die Lagfa daraus mitnehmen konnte, ist es, die Aufgaben besser zu verteilen und so z.B. unabhängiger auf Krankheitsausfälle reagieren zu können. Eine Maßnahme mit der wir begonnen haben war die Gründung von Arbeitsgruppen.



Im Oktober konnte dann endlich ein digitaler Bildungstag zum Thema "Engagement für Familien & Familien-Engagement" erfolgreich stattfinden. Die ca. 20 Teilnehmenden konnten sich nach drei Inputs, einer Breakout-Session und einer Diskussionsrunde dazu verständigen, dass im Engagement mit und für Familien Begegnung, Integration und Inklusion ermöglicht und gelebt werden können. Akteure vor Ort können mit Unterstützung von Freiwilligenagenturen Angebote für Familien erproben und initiieren.

Regelmäßiger Austausch mit den Sprecherinnen der Lagfa

Dies wurde durch eine regelmäßige Kommunikation per Mail, Telefon oder zu den Arbeitstreffen per Videokonferenz realisiert.

Entwicklung neuer Formate und Möglichkeiten der Gewinnung von Freiwilligen

Zu diesem Thema konnten sich die Mitglieder beim Bildungstag weiterbilden und gewannen viele neue Ideen zur Einbindung von Familien im Engagement. Die Erstellung einer neuen Website mit einer inklusiven brandenburgweiten Engagement-Datenbank wurde begonnen. Die Angebote der Freiwilligenagenturen werden zukünftig dort eingepflegt und aktualisiert.

Lobbyarbeit

Durch die Förderung der Lagfa konnte der Bekanntheitsgrad der Arbeit der Lagfa und ihrer Agenturen deutlich verbessert werden. Durch die Mitarbeit der Lagfa (Mitglieder und Leitung) in diversen Gremien konnte die Erfahrung, das Wissen in Entscheidungen und Diskussionen konstruktiv eingebracht werden. Die Wahrnehmung der Lagfa als wichtige Partnerin im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die Expertise der Lagfa und ihrer Mitglieder ist auf allen Ebenen immer wieder gefragt.

DIE LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN IM LAND BRANDENBURG

Die Lagfa Brandenburg ist eine Kooperationsgemeinschaft von Freiwilligenzentren und Ehrenamtsagenturen, die bürgerschaftliches Engagement vermitteln, unterstützen und fördern. Sie wurde 2007 von Freiwilligenagenturen aus dem Land Brandenburg initiiert und gegründet, weil es einen großen Bedarf an Vernetzung und fachlichem Austausch gibt.

Im September 2019 wurde mit der Förderung der Staatskanzlei des Landes Brandenburg eine Geschäftsstelle der Lagfa Brandenburg eingerichtet. Die Geschäftsführung wurde von den Mitgliedern vorgeschlagen und eingesetzt. Die hauptamtliche Stelle wurde vorerst unbefristet besetzt. Projektziel war die „Schaffung besserer Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement im Land Brandenburg durch Einrichtung einer Geschäftsstelle, die als kompetenter und bedarfsgerechter Dienstleister für die Freiwilligenagenturen fungiert.“

Mittlerweile hat die Lagfa Brandenburg 23 Mitglieder. Sie setzt sich dafür ein, Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen sowie Anerkennung und Wertschätzung für deren Arbeit zu erreichen. Sie fördert die Professionalisierung und Vernetzung der Freiwilligenagenturen und vertritt als starke Stimme die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der Politik auf allen Ebenen.

TRÄGERIN DER LAGFA-GESCHÄFTSSTELLE

Trägerin der Lagfa-Geschäftsstelle ist die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Die Stiftung ist auch Trägerin zweier Agenturen für ehrenamtliche Arbeit und ist Gründungsmitglied der Lagfa Brandenburg.

Die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal zählt zum Verbund der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die Stiftung geht auf die Gründung von Friedrich v. Bodelschwingh zurück. Sein Leitgedanke "Es geht kein Mensch über die Erde, den Gott nicht liebt" prägt seitdem ihr Handeln.

Im Jahr 1905 als Arbeiterkolonie "Hoffnungstal" errichtet, bieten die Einrichtungen der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal heute ein breites Spektrum diakonischer Angebote und sozialer Dienstleistungen in den Bereichen Eingliederungshilfe, Altenhilfe, Lazarus Hospiz, Suchthilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Migration, medizinische Angebote, Werkstätten und Betriebe, Dienstleistungen und Ausbildung in Sozialberufen an Standorten in Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

FÖRDERUNG DER LAGFA-GESCHÄFTSSTELLE

Gefördert wird die Geschäftsstelle der Lagfa Brandenburg aus Mitteln der Staatskanzlei zunächst für den Zeitraum 2019-2024.



KONTAKT

Lagfa Brandenburg
Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
Bodelschwinghstr. 27
16321 Bernau b. Berlin OT Lobetal

lagfa-brandenburg.de



Sprecherin
**Ramona Franze-
Hartmann**

info(at)freiwilligenagentur-
cottbus.de
Tel: 0355-4888663



Sprecherin
Steffi Wiesner

freiwillig-pm(at)samev.de
Tel: 033841-4495-17



Geschäftsführung/ Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
Lutz Reimann

l.reimann(at)lobetal.de
Tel: 0171-552 3303



Referentin für Bildung,
Projekte und Digitalisierung
Stefanie Lenz

lenz(at)ehrenamt-barnim.de
Tel: 0177 / 7560720



Lagfa

Gefördert aus Mitteln des

